

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß
Verordnung (EU) 2020/878

SICHERHEITSDATENBLATT

NUR FÜR DEN GEWERBLICHEN und/oder INDUSTRIELLEN GEBRAUCH

EK111 /AD30 200KG

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Produktname : EK111 /AD30 200KG
SDB-Nummer : 0709100
Indexnummer : Nicht verfügbar
EG-Nummer : 500-129-7
CAS-Nummer : 55552-95-9

REACH Registrierungsnummer

Registrierungsnummer	Juristische Person
01-2120769918-31-0000	Westlake Epoxy GmbH

Produkttyp : Härter für Epoxidharze

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen

Nicht anwendbar.

Verwendungen von denen abgeraten wird

Nicht anwendbar.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller/Lieferant/Einführer : Westlake Epoxy B.V.
Seattleweg 17
3195 ND Pernis - Rotterdam
The Netherlands

Kontaktperson : epoxy@westlake.com
Telefon : Allgemeine Angaben
+31 (0) 10 295 4011

1.4

Notfall-Tel.Nr
Lieferant : CARECHEM24
Telefonnummer : +44 (0) 1235 239 670

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren


2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP/GHS]

Skin Corr./Irrit. 1A H314
Eye Dam./Irrit. 1 H318
Skin Sens. 1 H317
Aquatic Acute 1 H400
Aquatic Chronic 1 H410

Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Wortlaut der oben angegebenen H-Sätze.

2.2 Kennzeichnungselemente

Gefahrenpiktogramme	:	
Signalwort	:	Gefahr
Gefahrenhinweise	:	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

Prävention	:	Schutzhandschuhe, Schutzkleidung und Augenschutz oder Gesichtsschutz tragen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Einatmen von Dampf vermeiden.
Reaktion	:	Verschüttete Mengen aufnehmen. BEI EINATMEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
Lagerung	:	Unter Verschluss aufbewahren.
Entsorgung	:	Inhalt und Behälter in Übereinstimmung mit allen lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Gesetzen entsorgen.
Gefährliche Inhaltsstoffe	:	Phenol, Polymer mit Diethylentriamin und Formaldehyd Diethylentriamin Phenol

Ergänzende Kennzeichnungselemente : Nicht anwendbar.

2.3 Sonstige Gefahren

Stoff erfüllt die Kriterien für PBT gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XIII : Nicht anwendbar.

Stoff erfüllt die Kriterien für vPvB gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XIII : Nicht anwendbar.

Andere Gefahren, die zu keiner Einstufung führen : Keine bekannt.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoffe : UVCB

Produktname : EPIKURE™ Curing Agent 111

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Identifikatoren	%	Einstufung	Spezifisches Bedenken Grenzwerte, M-Faktoren und ATEs	Typ
Phenol, Polymer mit Diethylentriamin und Formaldehyd	RRN : 01-2120769918-31 CAS : 55552-95-9	100	Skin Corr. 1A, H314 Eye Dam. 1, H318 Skin Sens. 1, H317 Aquatic Acute 1, H400 Aquatic Chronic 1, H410	-	[1]
Diethylentriamin	RRN : 01-2119473793-27 EG : 203-865-4 CAS : 111-40-0 Verzeichnis : 612-058-00-X	> 25 - <= 40	Acute Tox. 4, H302 Acute Tox. 4, H312 Acute Tox. 2, H330 Skin Corr. 1B, H314 Eye Dam. 1, H318 Skin Sens. 1B, H317 STOT SE 3, H335 (Atemwegsreizung)	ATE [Oral] = 1,080 mg/kg ATE [Dermal] = 1,054 mg/kg ATE [Inhalation (Dämpfe)] = 0.5 mg/l	
Phenol	RRN : 01-2119471329-32 EG : 203-632-7 CAS : 108-95-2 Verzeichnis : 604-001-00-2	> 1 - <= 6	Acute Tox. 3, H301 Acute Tox. 3, H311 Acute Tox. 3, H331 Skin Corr. 1B, H314 Eye Dam. 1, H318 Muta. 2, H341 STOT RE 2, H373 Aquatic Chronic 2, H411	ATE [Oral] = 100 mg/kg ATE [Dermal] = 630 mg/kg ATE [Inhalation (Dämpfe)] = 3 mg/l Skin Corr. 1B, H314: >= 3 % Skin Irrit. 2, H315: 1 - < 3 % Eye Dam. 1, H318: >= 3 % Eye Irrit. 2, H319: 1 - < 3 %	

Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Wortlaut der oben angegebenen H-Sätze.

Enthält keine weiteren Inhaltsstoffe, die nach gegenwärtigem Kenntnisstand des Lieferanten eingestuft sind und zur Einstufung des Stoffes beitragen und die dadurch in diesem Abschnitt genannt werden müssten.

Typ

[1] Bestandteil

Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Abschnitt 8 wiedergegeben.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Augenkontakt** : Sofort einen Arzt verständigen. Sofort Giftinformationszentrum oder einen Arzt anrufen. Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Auf Kontaktlinsen prüfen und falls vorhanden entfernen. Mindestens 10 Minuten lang ständig spülen. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden.
- Inhalativ** : Sofort einen Arzt verständigen. Sofort Giftinformationszentrum oder einen Arzt anrufen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Verdacht, dass immer noch Dämpfe vorhanden sind, muss der Retter eine geeignete Atemschutzmaske oder ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Bei nicht vorhandener oder unregelmäßiger Atmung oder beim Auftreten eines Atemstillstands ist durch ausgebildetes Personal eine künstliche Beatmung oder Sauerstoffgabe einzuleiten. Für die Erste Hilfe leistende Person kann es gefährlich sein, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchzuführen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern.
- Hautkontakt** : Kontaminierte Haut mit reichlich Wasser abspülen. Verschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Waschen Sie verunreinigte Kleidung gründlich mit Wasser, bevor Sie sie ausziehen oder tragen Sie Handschuhe dabei. Mindestens 10 Minuten lang ständig spülen. Sofort einen Arzt verständigen. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Im Fall von Beschwerden oder Symptomen weitere Einwirkung vermeiden. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen. Hinweis: Eine MDI-Studie hat gezeigt, dass ein Hautreiniger auf Polyglykolbasis oder Maisöl wirksamer sein können als Wasser und Seife. Sofort einen Arzt verständigen. Sofort Giftinformationszentrum oder einen Arzt anrufen. Mit viel Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Waschen Sie verunreinigte Kleidung gründlich mit Wasser, bevor Sie sie ausziehen oder tragen Sie Handschuhe dabei. Mindestens 10 Minuten lang ständig spülen. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Im Fall von Beschwerden oder Symptomen weitere Einwirkung vermeiden. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.
- Verschlucken** : Sofort einen Arzt verständigen. Sofort Giftinformationszentrum oder einen Arzt anrufen. Den Mund mit Wasser ausspülen. Gebißprothese falls vorhanden entfernen. Wurde der Stoff verschluckt und ist die betroffene Person bei Bewusstsein, kleine Mengen Wasser zu trinken geben. Bei Übelkeit nicht weiter trinken lassen, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen außer bei ausdrücklicher Anweisung durch medizinisches Personal. Sollte Erbrechen eintreten, den Kopf tief halten, damit das Erbrochene nicht in die Lungen eindringt. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Niemals einer bewußtlosen Person etwas durch den Mund verabreichen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte,

- Schutz der Ersthelfer** : Gürtel oder Bund) lockern.
: Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Bei Verdacht, dass immer noch Dämpfe vorhanden sind, muss der Retter eine geeignete Atemschutzmaske oder ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Für die Erste Hilfe leistende Person kann es gefährlich sein, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchzuführen. Waschen Sie verunreinigte Kleidung gründlich mit Wasser, bevor Sie sie ausziehen oder tragen Sie Handschuhe dabei.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Mögliche akute Auswirkungen auf die Gesundheit

- Augenkontakt** : Verursacht schwere Augenschäden.
Inhalativ : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
Hautkontakt : Verursacht schwere Verätzungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Verschlucken : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Zeichen/Symptome von Überexposition

- Augenkontakt** : Zu den Symptomen können gehören:
Schmerzen
Tränenfluss
Rötung
- Inhalativ** : Keine spezifischen Daten.
- Hautkontakt** : Zu den Symptomen können gehören:
Schmerzen oder Reizung
Rötung
Es kann Blasenbildung auftreten
- Verschlucken** : Zu den Symptomen können gehören:
Magenschmerzen

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

- Hinweise für den Arzt** : Symptomatisch behandeln. Bei Verschlucken oder inhalieren größerer Mengen sofort Giftspezialisten kontaktieren.
- Besondere Behandlungen** : Keine besondere Behandlung.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

- Geeignete Löschmittel** : Löschpulver, CO₂, alkoholresistenten Schaum oder Sprühwasser verwenden.
- Ungeeignete Löschmittel** : Keinen Wasserstrahl verwenden.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

- Gefahren, die von dem Stoff oder der Mischung ausgehen** : Bei Erwärmung oder Feuer tritt ein Druckanstieg auf, und der Behälter kann platzen. Dieses Material ist für Wasserorganismen sehr giftig und hat langfristige Auswirkungen. Mit diesem Stoff kontaminiertes Löschwasser muß eingedämmt werden und darf nicht in Gewässer, Kanalisation oder Abfluß gelangen.

Gefährliche thermische Zersetzungsprodukte : Keine spezifischen Daten.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Spezielle Schutzmassnahmen für Feuerwehrleute : Im Brandfall den Ort des Geschehens umgehend abriegeln und alle Personen aus dem Gefahrenbereich evakuieren. Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung : Feuerwehrleute sollten angemessene Schutzkleidung und umluftunabhängige Atemgeräte mit vollem Gesichtsschutz tragen, die im Überdruckmodus betrieben werden. Kleidung für Feuerwehrleute (einschließlich Helm, Schutzstiefel und Schutzhandschuhe), die die Europäische Norm EN 469 einhält, gibt einen Grundsatz bei Unfällen mit Chemikalien.

Zusätzliche Informationen : Nicht verfügbar

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Nicht für Notfälle geschultes Personal : Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Umgebung evakuieren. Nicht benötigtem und ungeschütztem Personal den Zugang verwehren. Verschüttete Substanz nicht berühren oder betreten. Dampf oder Nebel nicht einatmen. Für ausreichende Lüftung sorgen. Bei unzureichender Lüftung Atemschutzgerät tragen. Geeignete persönliche Schutzausrüstung anlegen.

Einsatzkräfte : Falls für den Umgang mit der Verschüttung Spezialkleidung benötigt wird, ist Abschnitt 8 zu geeigneten und ungeeigneten Materialien zu beachten. Siehe auch Informationen in "Für Personen, die keine Rettungskräfte sind".

6.2 Umweltschutzmaßnahmen : Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Die zuständigen Stellen benachrichtigen, wenn durch das Produkt Umweltbelastung verursacht wurde (Abwassersysteme, Oberflächengewässer, Boden oder Luft). Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Die zuständigen Stellen benachrichtigen, wenn durch das Produkt Umweltbelastung verursacht wurde (Abwassersysteme, Oberflächengewässer, Boden oder Luft). Stoff ist wasserverschmutzend. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein. Verschüttete Mengen aufnehmen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Kleine freigesetzte Menge : Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Mit Wasser verdünnen und aufwischen, falls wasserlöslich. Alternativ, oder falls wasserunlöslich, mit einem inerten trockenen Material absorbieren und in einen geeigneten Abfallbehälter geben. Über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen.

Grosse freigesetzte Menge : Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Sich der Freisetzung mit dem Wind nähern. Eintritt in Kanalisation, Gewässer, Keller oder geschlossene

Bereiche vermeiden. Ausgetretenes Material in eine Abwasserbehandlungsanlage spülen oder folgendermaßen vorgehen. Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in einen dafür vorgesehenen Behälter geben. Über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen. Verschmutzte Absorptionsmittel können genauso gefährlich sein, wie das freigesetzte Material.

- 6.4 Verweis auf andere Abschnitte** : Siehe Abschnitt 1 für Kontaktinformationen im Notfall.
Siehe Abschnitt 8 für Informationen bezüglich geeigneter persönlicher Schutzausrüstung.
Siehe Abschnitt 13 für weitere Angaben zur Abfallbehandlung.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

- Schutzmaßnahmen** : Geeignete Schutzausrüstung anlegen (vergleiche Abschnitt 8 im SDB). Personen mit anamnestischer überempfindlicher Haut sollten keine Arbeiten verrichten bei denen dieses Produkt verwendet wird. Nicht in die Augen oder auf die Haut oder auf die Kleidung geraten lassen. Dampf oder Nebel nicht einatmen. Nicht verschlucken. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Wenn das Material bei normalem Gebrauch eine Gefahr für die Atemwege darstellt, nur bei ausreichender Belüftung verwenden oder einen geeigneten Atemschutz tragen. Im Originalbehälter oder einem zugelassenen Ersatzbehälter aufbewahren, der aus einem kompatiblen Material gefertigt wurde. Bei Nichtgebrauch fest geschlossen halten. Leere Behälter enthalten Produktrückstände und können gefährlich sein. Behälter nicht wiederverwenden.
- Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene** : Das Essen, Trinken und Rauchen ist in Bereichen, in denen diese Substanz verwendet, gelagert oder verarbeitet wird, zu verbieten. Die mit der Substanz umgehenden Personen müssen sich vor dem Essen, Trinken oder Rauchen die Hände und das Gesicht waschen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten des Essbereichs entfernen. Siehe Abschnitt 8 für weitere Angaben zu Hygienemaßnahmen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Vor direktem Sonnenlicht schützen. Nur in trockenen, kühlen und gut belüfteten Bereichen aufbewahren. Nicht zusammen mit unverträglichen Stoffen (vergleiche Abschnitt 10 im SDB) und nicht mit Nahrungsmitteln und Getränken lagern. Unter Verschluss aufbewahren. Behälter bis zur Verwendung dicht verschlossen und versiegelt halten. Behälter, welche geöffnet wurden, sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um das Auslaufen zu verhindern. Nicht in unbeschrifteten Behältern aufbewahren. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

7.3 Spezifische Endanwendungen

- Empfehlungen** : Nicht verfügbar
Spezifische Lösungen für den Industriesektor : Nicht verfügbar

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatz-Grenzwerte

Es ist kein Expositionsgrenzwert bekannt.

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Expositionsgrenzwerte
Phenol	TRGS900 AGW (2010-06-21) TWA 8 mg/m³ 2 ppm 2(II) Hinweise: Wird über die Haut absorbiert. DFG MAK-Werte Liste (2003-07-01) Hinweise: Wird über die Haut absorbiert. EU OEL (2009-12-19) TWA 8 mg/m³ 2 ppm Hinweise: Wird über die Haut absorbiert. STEL 16 mg/m³ 4 ppm Hinweise: Wird über die Haut absorbiert.
Diethylentriamin	DFG MAK-Werte Liste (2008-07-01) Hinweise: Hautsensibilisator
Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Expositionsgrenzwerte
Phenol	EU OEL (2009-12-19) TWA 8 mg/m³ 2 ppm Hinweise: Wird über die Haut absorbiert. STEL 16 mg/m³ 4 ppm Hinweise: Wird über die Haut absorbiert.

Empfohlene Überwachungsverfahren

- : Falls dieses Produkt Inhaltsstoffe mit Expositionsgrenzen enthält, kann eine persönliche, atmosphärische (bezogen auf den Arbeitsplatz) oder biologische Überwachung erforderlich sein, um die Wirksamkeit der Belüftung oder anderer Kontrollmaßnahmen und/oder die Notwendigkeit der Verwendung von Atemschutzgeräten zu ermitteln. Es sollte ein Hinweis auf Überprüfungsnormen erfolgen, wie beispielsweise der Folgende: Europäische Norm DIN EN 689 (Arbeitsplatzatmosphären - Anleitung zur Ermittlung der inhalativen Exposition gegenüber chemischen Stoffen zum Vergleich mit Grenzwerten und Messstrategie) Europäische Norm DIN EN 14042 (Arbeitsplatzatmosphären - Leitfaden für die Anwendung und den Einsatz von Verfahren und Geräten zur Ermittlung chemischer und biologischer Arbeitsstoffe) Europäische Norm DIN EN 482 (Arbeitsplatzatmosphären - Allgemeine Anforderungen an die Leistungsfähigkeit von Verfahren zur Messung chemischer Arbeitsstoffe) Hinweis auf nationale Anleitungsdokumente für Methoden zur Bestimmung gefährlicher Stoffe wird ebenfalls gefordert.

DNELs/DMELs

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Typ	Exposition	Wert	Population	Wirkungen
Phenol, Polymer mit Diethylentriamin und Formaldehyd	DNEL	Langfristig Inhalativ	3.52 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch
Phenol, Polymer mit	DNEL	Kurzfristig Inhalativ	3.52 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch

Diethylentriamin und Formaldehyd					
Phenol, Polymer mit Diethylentriamin und Formaldehyd	DNEL	Langfristig Dermal	1.0 mg/kg bw/Tag	Arbeiter	Systemisch
Phenol, Polymer mit Diethylentriamin und Formaldehyd	DNEL	Kurzfristig Dermal	1.0 mg/kg bw/Tag	Arbeiter	Systemisch
Phenol, Polymer mit Diethylentriamin und Formaldehyd	DNEL	Langfristig Inhalativ	1.76 mg/m ³	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
Phenol, Polymer mit Diethylentriamin und Formaldehyd	DNEL	Kurzfristig Inhalativ	1.76 mg/m ³	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
Phenol, Polymer mit Diethylentriamin und Formaldehyd	DNEL	Langfristig Dermal	0.5 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
Phenol, Polymer mit Diethylentriamin und Formaldehyd	DNEL	Kurzfristig Dermal	0.5 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
Phenol, Polymer mit Diethylentriamin und Formaldehyd	DNEL	Langfristig Oral	0.5 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
Phenol, Polymer mit Diethylentriamin und Formaldehyd	DNEL	Kurzfristig Oral	0.5 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
Diethylentriamin	DNEL	Kurzfristig Dermal	4.88 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
Diethylentriamin	DNEL	Langfristig Inhalativ	15.4 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch
Diethylentriamin	DNEL	Kurzfristig Inhalativ	92.1 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch
Diethylentriamin	DNEL	Langfristig Inhalativ	0.87 mg/m ³	Arbeiter	Örtlich
Diethylentriamin	DNEL	Kurzfristig Inhalativ	2.6 mg/m ³	Arbeiter	Örtlich
Diethylentriamin	DNEL	Langfristig Dermal	11.4 mg/kg bw/Tag	Arbeiter	Systemisch
Diethylentriamin	DNEL	Langfristig Dermal	1.1 mg/cm ²	Arbeiter	Örtlich
Diethylentriamin	DNEL	Langfristig Inhalativ	4.6 mg/m ³	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
Diethylentriamin	DNEL	Kurzfristig Inhalativ	27.5 mg/m ³	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
Diethylentriamin	DNEL	Langfristig Dermal	4.88 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
Phenol	DNEL	Langfristig Inhalativ	8.0 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch
Phenol	DNEL	Langfristig Dermal	0.4 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
Phenol	DNEL	Langfristig	0.4 mg/kg	Allgemeinbevölkerung	Systemisch

		Oral	bw/Tag	erung	
Phenol	DNEL	Langfristig Inhalativ	1.32 mg/m ³	Allgemeinbevölk erung	Systemisch

DNEL/DMEL Zusammenfassung : Nicht verfügbar

PNECs

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Typ	Details zum Kompartiment	Wert	Methodendetails
Phenol, Polymer mit Diethylentriamin und Formaldehyd	PNEC	Frischwasser	0.2 µg/l	Bewertungsfaktoren
Phenol, Polymer mit Diethylentriamin und Formaldehyd	PNEC	Marin	0.02 µg/l	Bewertungsfaktoren
Phenol, Polymer mit Diethylentriamin und Formaldehyd	PNEC	Abwasserbehandlungsanlage	6.1 mg/l	Bewertungsfaktoren
Phenol, Polymer mit Diethylentriamin und Formaldehyd	PNEC	Süßwassersediment	0.024 mg/kg dw	Verteilungsgleichgewicht
Phenol, Polymer mit Diethylentriamin und Formaldehyd	PNEC	Meerwassersediment	0.0024 mg/kg dw	Verteilungsgleichgewicht
Phenol, Polymer mit Diethylentriamin und Formaldehyd	PNEC	Boden	0.041 mg/kg dw	Verteilungsgleichgewicht
Phenol	PNEC	Frischwasser	7.7 µg/l	
Phenol	PNEC	Marin	0.77 µg/l	
Phenol	PNEC	Abwasserbehandlungsanlage	2.1 mg/l	
Phenol	PNEC	Süßwassersediment	91.5 µg/kg dwt	
Phenol	PNEC	Meerwassersediment	9.15 µg/kg dwt	
Phenol	PNEC	Boden	136 µg/kg dwt	

PNEC Zusammenfassung : Nicht verfügbar

DNELs (Derived No-Effect Levels – abgeleitetes Null-Effekt-Niveau) und PNECs (Predicted No-Effect Concentrations – Konzentration, bei der keine unerwünschten Nebenwirkungen auf die Umwelt entstehen)

Anmerkung: REACH fordert, dass Hersteller und Importeure DNELs und PNECs für die Einwirkung auf den Menschen durch Einatmen, Verschlucken und dermale Exposition und für Umweltbelastungen aufstellen und melden. DNELs und PNECs werden vom Anmeldepflichtigen ohne offizielles Beratungsverfahren aufgestellt und sind nicht darauf ausgerichtet, direkt für das Setzen von Expositionsgrenzen für den Arbeitsplatz oder die Allgemeinheit verwendet zu werden. Sie werden hauptsächlich als Eingabewerte in laufenden quantitativen Risikobewertungsmodellen (wie dem ECETOC-TRA-Modell) verwendet. Aufgrund von Unterschieden bei der Berechnungsmethodik wird das DNEL tendenziell immer geringer (manchmal maßgeblich) als der entsprechende gesundheitsbasierte OEL für die jeweilige chemische Substanz sein. Auch wenn DNELs (und PNECs) ein Anhaltspunkt für die Einrichtung von Risikominderungsmaßnahmen sind, sollte weiterhin beachtet werden, dass diese Grenzen nicht über die gleiche regulative Gültigkeit wie die regierungsseitig offiziell anerkannten OELs verfügen.

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen : Wenn bei der Arbeit Staub, Rauch, Gas, Dämpfe oder Nebel entstehen, verwenden Sie Prozesskammern, örtliche Abluftanlagen oder andere technische Einrichtungen, um die Exposition der Arbeiter unterhalb der empfohlenen oder gesetzlich

vorgeschriebenen Grenzen zu halten.

Individuelle Schutzmaßnahmen

- Hygienische Maßnahmen** : Waschen Sie nach dem Umgang mit chemischen Produkten und am Ende des Arbeitstages ebenso wie vor dem Essen, Rauchen und einem Toilettenbesuch gründlich Hände, Unterarme und Gesicht. Geeignete Methoden zur Beseitigung kontaminierter Kleidung wählen. Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Kontaminierte Kleidung vor der erneuten Verwendung waschen. Stellen Sie sicher, dass in der Nähe des Arbeitsbereichs Augenspülstationen und Sicherheitsduschen vorhanden sind.
- Augen-/Gesichtsschutz** : Wenn die Risikobeurteilung dies erfordert, sollten Schutzbrillen getragen werden, die einer anerkannten Norm entsprechen, um die Exposition gegenüber Flüssigkeitsspritzern, Nebeln, Gasen oder Stäuben zu vermeiden. Wenn ein Kontakt möglich ist, dann muss folgende Schutzausrüstung getragen werden, es sei denn, die Beurteilung erfordert einen höheren Schutzgrad: Spritzschutzbrille gegen Chemikalien und/oder Gesichtsschutz. Bei Inhalationsgefahren ist möglicherweise stattdessen ein Vollgesichts-Atemschutzgerät erforderlich.

Körperschutz

- Handschutz** : Beim Umgang mit chemischen Produkten müssen immer chemikalienbeständige, undurchlässige und einer anerkannten Norm entsprechende Handschuhe getragen werden, wenn eine Risikobeurteilung dies erfordert. Unter Berücksichtigung der durch den Handschuhhersteller angegebenen Parameter ist während des Gebrauchs zu überprüfen, dass die Handschuhe ihre Schutzeigenschaften noch gewährleisten. Es muss darauf hingewiesen werden, dass die Durchbruchzeit für Handschuhmaterial für verschiedene Handschuhhersteller unterschiedlich sein kann. Bei Gemischen, die aus mehreren Stoffen bestehen, kann die Schutzzeit der Handschuhe nicht genau abgeschätzt werden.
- Material: 730 Camatril
Mindest-Durchbruchzeit: 480 min
- Material: 898 Butoject
Mindest-Durchbruchzeit: 480 min
Hersteller: Diese Empfehlung gilt nur für das o.g Produkt. Bei Vermischung mit anderen Substanzen müssen Sie sich an einen Lieferanten von CE-genehmigten Handschuhen wenden (beispielsweise KCL GmbH, D-36124 Eichenzell, Tel. 0049 (0) 6659 87300, Fax. 0049 (0) 6659 87155, email: vertrieb@kcl.de).

- Körperschutz** : Vor dem Umgang mit diesem Produkt sollte die persönliche Schutzausrüstung auf der Basis der durchzuführenden Aufgabe und den damit verbundenen Risiken ausgewählt und von einem Spezialisten genehmigt werden.
- Anderer Hautschutz** : Geeignetes Schuhwerk und zusätzliche Hautschutzmaßnahmen auf Basis der durchzuführenden Aufgabe und der damit verbundenen Gefahren wählen, und vorgängig durch einen Fachmann genehmigen lassen.
- Atemschutz** : Wählen Sie – basierend auf der Gefahr und dem Risiko einer Exposition – die Atemschutzmaske aus, die die entsprechenden Standards erfüllt und über die entsprechenden Zertifikationen

verfügt. Atemschutzmasken müssen gemäß dem Atemschutzprogramm benutzt werden, um einen richtigen Sitz, eine adäquate Schulung und andere wichtige Verwendungsaspekte sicherstellen zu können. Wenn normale Filtersysteme geeignet sind, unbedingt die geeignete Kombination von Filter und Maske auswählen, ABEK (EN14387) Wählen Sie – basierend auf der Gefahr und dem Risiko einer Exposition – die Atemschutzmaske aus, die die entsprechenden Standards erfüllt und über die entsprechenden Zertifikationen verfügt. Atemschutzmasken müssen gemäß dem Atemschutzprogramm benutzt werden, um einen richtigen Sitz, eine adäquate Schulung und andere wichtige Verwendungsaspekte sicherstellen zu können.

- Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition** : Emissionen von Belüftungs- und Prozessgeräten sollten überprüft werden, um sicherzugehen, dass sie den Anforderungen der Umweltschutzgesetze genügen. In einigen Fällen werden Abluftwäscher, Filter oder technische Änderungen an den Prozessanlagen erforderlich sein, um die Emissionen auf akzeptable Werte herabzusetzen.
- Allgemeine Schutzmaßnahmen** : Chemikalienfeste Schutzbrille oder Gesichtsschutz.
 Chemikalienfeste Handschuhe. Geeignetes Schutz-Schuhwerk.
 Leichte Schutzkleidung. Augenspülflasche mit sauberem Wasser.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen

- Physikalischer Zustand** : flüssig
Farbe : Braun.
- Geruch** : Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Geruchsschwelle : Nicht verfügbar (nicht gemessen)
pH-Wert : Ungefähr 10.3
- Schmelzpunkt/Gefrierpunkt** : Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Siedebeginn und Siedebereich : Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Flammpunkt : Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Verdunstungsrate : Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen : **Unterer Wert:** Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Oberer Wert: Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Dampfdruck : Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Dampfdichte : Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Relative Dichte : Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Dichte : 1.05 - 1.09 g/cm³ (DIN 53217)
- Löslichkeit(en)** : Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Löslichkeit in Wasser : Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser : Nicht anwendbar.
- Selbstentzündungstemperatur** : Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Zersetzungstemperatur : Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Viskosität : **Dynamisch:** 500 - 700 mPa·s @ 25 °C (ISO 9371)
- Kinematisch:** Nicht verfügbar (nicht gemessen)
- Explosive Eigenschaften** : Nicht verfügbar (nicht gemessen)
Oxidierende Eigenschaften : Nicht verfügbar (nicht gemessen)

Partikeleigenschaften

Mediane Partikelgröße : Nicht anwendbar.

9.2 Sonstige Angaben

Keine weiteren Informationen.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

- 10.1 Reaktivität** : Stabil unter normalen Bedingungen.
- 10.2 Chemische Stabilität** : Das Produkt ist stabil.
- 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen** : Unter normalen Lagerbedingungen und bei normalem Gebrauch treten keine gefährlichen Reaktionen auf.
- 10.4 Zu vermeidende Bedingungen** : Von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Keine spezifischen Daten.
- 10.5 Unverträgliche Materialien** : Reaktiv oder inkompatibel mit den folgenden Stoffen:
oxidierende Materialien
Säuren
Keine spezifischen Daten.
- 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte** : Unter normalen Lagerungs- und Gebrauchsbedingungen sollten keine gefährlichen Zerfallsprodukte gebildet werden.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Akute Toxizität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Resultat	Spezies	Dosis	Exposition
Diethylentriamin				
	LD50 Oral	Ratte	1,080 mg/kg	-
	LD50 Oral	Ratte	1,080 mg/kg	-
	LD50 Dermal	Kaninchen	1,054 mg/kg	-
	LD50 Dermal	Kaninchen	1,090 mg/kg	-
	LD50 Dermal	Kaninchen	1,054 mg/kg	-
Phenol				
	LD50 Oral	Ratte	317 mg/kg	-
Bemerkungen - Oral:	In Studien, die ähnlich wie die aktuelle OECD-Testrichtlinie durchgeführt wurden, lag der LD50-Wert für Ratten im Bereich von 340 - 650 mg/kg Körpergewicht.			
	LD50 Oral	Ratte	317 mg/kg	-
	LC50 Inhalativ	Ratte	0.9 mg/l	8 stu
	LD50 Dermal	Kaninchen	630 mg/kg	-
Bemerkungen - Dermal:	In Studien, die ähnlich wie die aktuelle OECD-Testrichtlinie durchgeführt wurden, lag der dermale LD50-Wert für Ratten im Bereich von 525 - 707 mg/kg Körpergewicht und der LD50-Wert für Kaninchen bei 850 mg/kg Körpergewicht.			

	LD50 Dermal	Kaninchen	630 mg/kg	-
--	-------------	-----------	-----------	---

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

Schätzungen akuter Toxizität

N/A

Reizung/Verätzung

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Resultat	Spezies	Punktzahl	Exposition	Beobachtung
Phenol, Polymer mit Diethylentriamin und Formaldehyd	431 In Vitro Skin Corrosion: Human Skin Model Test		-		-
Bemerkungen: Wirkt ätzend bei Hautkontakt.					
Diethylentriamin	Haut - Mäßig reizend	Kaninchen	-		-
Phenol	Haut - -	Ratte	> 4		-
	Augen - Hornhauttrübung	Kaninchen	> 3		-

Schlussfolgerung / Zusammenfassung

Haut : Nicht verfügbar
Augen : Nicht verfügbar
Respiratorisch : Nicht verfügbar

Sensibilisierung

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Expositionsweg	Spezies	Resultat
Phenol	Haut	Meerschweinchen	Nicht sensibilisierend 406 Skin Sensitization
Bemerkungen: Keine sensibilisierende Wirkung in einer Buehler-Studie an Meerschweinchen gemäß OECD-Testrichtlinie Nr. 406. Die Challenge-Dosis betrug jedoch nur 1 %. Keine sensibilisierende Wirkung in einem Maximierungstest am Menschen, der mit einer Induktionsdosis von 2 % und einer Challenge-Dosis von 1 % durchgeführt wurde.			

Schlussfolgerung / Zusammenfassung

Haut : Nicht verfügbar
Respiratorisch : Nicht verfügbar

Mutagenität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Test	Versuch	Resultat
Phenol, Polymer mit Diethylentriamin und Formaldehyd	OECD-Guideline 471 (Genetic Toxicology: Salmonella typhimurium, Reverse Mutation Assay)	Subjekt: Bakterien Metabolische Aktivierung: with and without Versuch: In vitro	Negativ
	Maus Lymphoma Test (OECD Guideline 476)	Subjekt: Säugetier-Tier Metabolische Aktivierung: with and without Versuch: In vitro	Positiv
	473 In vitro Mammalian Chromosomal Aberration Test	Subjekt: Säugetier-Tier Metabolische Aktivierung: with and	Negativ

		without Versuch: In vitro	
Phenol	-	Subjekt: Siehe Anmerkungen	Positiv
Bemerkungen:	Keine mutagene Wirkung bei Bakterien in Ames/Salmonellen-Mutationstests nach OECD-Testrichtlinie Nr. 471 mit und ohne S9-Stoffwechselaktivierung bei Dosen bis zum zytotoxischen Bereich. Positiv für die Induktion von Mikrokernen (Chromosomschädigung) in Ovarialzellen (CHO) des Chinesischen Hamsters bei Tests mit zytotoxischen Dosiswerten mit der 3- bis 7-fachen Häufigkeit der Kontrollhintergrundhäufigkeit. Positiv für die Induktion von Chromosomenaberrationen in CHO-Zellen nur bei S9-Stoffwechselaktivierung. Induzierte in unabhängigen Studien einen 2- bis 3-fachen Anstieg der Genmutationshäufigkeit in Maus-Lymphomzellen mit und ohne S9-Stoffwechselaktivierung. Hinweise auf die Induktion von Schwesterchromatidenaustauschen (SCEs), DNA-Strangbrüchen und DNA-Addukten wurden ebenfalls berichtet.		
	-	Subjekt: Säugetier-Tier	Positiv
Bemerkungen:	In unabhängigen Knochenmark-Mikrokernstudien an Mäusen schwach (statistisch) positiv durch I.P.-Injektion, aber nicht bei Gabe durch orale Sonde, bei myelotoxischen Dosen von ca. 300 mg/kg/Tag. Forschungsergebnisse legen nahe, dass der Mechanismus der Mikrokernbildung bei fast letalen Dosen zur Entstehung von Hypothermie führen kann. Kein Nachweis von DNA-Addukten in Knochenmark oder der Leber von Ratten nach 4 Dosen von 75 mg/kg/Tag. Aktuell als Mutagen der Kategorie 2 klassifiziert.		

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

Kanzerogenität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Resultat	Spezies	Dosis	Exposition
Phenol	Negativ - Oral - NOEL	Siehe Anmerkungen		
Bemerkungen:	Kein Hinweis auf Karzinogenität bei Mäusen und weiblichen Ratten in Langzeit-Krebs-Bioassays mit oralem Trinkwasser (NIH/NCI) mit Ratten und Mäusen. Die bei männlichen Ratten beobachtete erhöhte Tumorrates wurde als nicht behandlungsbedingt angesehen. Kein Hinweis auf Tumore in Wildtyp- und transgenen TG.AG-Mäusen nach 20 Behandlungswochen (2 Tage/Woche). Bei Mäusen, die zweimal wöchentlich mit 25 µl 20%igem Phenol (ätzend) über einen Zeitraum von 32 Wochen behandelt wurden, entwickelten 7/18 Hautpapillome. Es liegen nur eingeschränkte Hinweise auf eine tumorfördernde Aktivität an Mäusehaut bei ätzenden 20%igen Konzentrationen vor.			

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

Reproduktionstoxizität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Maternale Toxizität	Fruchtbarkeit	Entwicklungsgift	Spezies	Dosis	Exposition
Phenol, Polymer mit Diethylentriamin und Formaldehyd	Negativ	Negativ	Negativ	Ratte	Oral: 300 mg/kg/d Wiederholte Dosis 422 Combined Repeated Dose Toxicity	28 Tage 7 Tage pro Woche

					Study with the Reproduction /Developmental Toxicity Screening Test	
Phenol	Negativ	Negativ	Negativ	Ratte	Oral 416 Two-Generation Reproduction Toxicity Study	-
Bemerkungen:	In einer oralen Trinkwasser-Studie an Ratten über zwei Generationen gemäß OECD-Testrichtlinie Nr. 416 betrug der NOAEL-Wert für erwachsene Tiere und die Reproduktion ca. 70 mg/kg/Tag. Bei beiden Generationen wurde eine signifikante mittlere (Gruppenmittelwert) Reduktion des Körpergewichts, Futtermittels und Wasserkonsums bei der hohen Konzentration von 5.000 ppm (~ 300 mg/kg/Tag) verzeichnet. Der Gruppenmittelwert des Körpergewichts und Überlebens des Wurfs war bei 5.000 ppm signifikant reduziert. Es wird angenommen, dass diese schädlichen Wirkungen auf der Trinkwasserschmackhaftigkeit des hoch dosierten Phenols beruhen.					

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

Teratogenität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Resultat	Spezies	Dosis	Exposition
Phenol	Positiv - Oral 414 Prenatal Developmental Toxicity Study	Siehe Anmerkungen	-	-
Bemerkungen:	Entwicklungstoxizitätsstudien wurden gemäß OECD-Testrichtlinie Nr. 414 an der Ratte und Maus durch Gabe über eine orale Sonde durchgeführt. Der NOAEL-Wert für die maternale und Entwicklungstoxizität in Mäusen betrug 140 mg/kg/Tag. Es wurden maternale Mortalitäten und eine signifikante Reduktion des mittleren maternalen Körpergewichts bei 280 mg/kg/Tag verzeichnet. Auch klinische Anzeichen, einschließlich Tremor und Ataxie, wurden bei 280 mg/kg/Tag verzeichnet. Das mittlere fötale Körpergewicht war bei der hohen Dosis von 280 mg/kg/Tag signifikant reduziert. Bei Ratten betrug der maternale NOAEL-Wert 60 mg/kg/Tag, da das mittlere Körpergewicht bei 120 und 360 mg/kg/Tag signifikant reduziert war. Aufgrund einer signifikanten Reduktion des mittleren fötalen Körpergewichts und Ossifikationsstellen bei der hohen Dosis von 360 mg/kg/Tag betrug der NOAEL-Wert für Entwicklungseffekte 120 mg/kg/Tag. Diese Daten legen bei diesen beobachteten nachteiligen Entwicklungseffekten eine signifikante Rolle der maternalen Toxizität nahe.			

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Nicht verfügbar

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Nicht verfügbar

Aspirationsgefahr

Nicht verfügbar

Informationen über wahrscheinliche Expositionspfade : Nicht verfügbar

Mögliche akute Auswirkungen auf die Gesundheit

- Augenkontakt** : Verursacht schwere Augenschäden.
- Inhalativ** : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
- Hautkontakt** : Verursacht schwere Verätzungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- Verschlucken** : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Symptome im Zusammenhang mit den physikalischen, chemischen und toxikologischen Eigenschaften

- Augenkontakt** : Zu den Symptomen können gehören: Schmerzen, Tränenfluss, Rötung
- Inhalativ** : Keine spezifischen Daten.
- Hautkontakt** : Zu den Symptomen können gehören: Schmerzen oder Reizung, Rötung, Es kann Blasenbildung auftreten
- Verschlucken** : Zu den Symptomen können gehören: Magenschmerzen

Verzögert und sofort auftretende Wirkungen sowie chronische Wirkungen nach kurzer oder lang anhaltender Exposition

Kurzzeitexposition

- Mögliche sofortige Auswirkungen** : Nicht verfügbar
- Mögliche verzögerte Auswirkungen** : Nicht verfügbar

Langzeitexposition

- Mögliche sofortige Auswirkungen** : Nicht verfügbar
- Mögliche verzögerte Auswirkungen** : Nicht verfügbar

Mögliche chronische Auswirkungen auf die Gesundheit

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Resultat	Spezies	Dosis	Exposition
Phenol, Polymer mit Diethylentriamin und Formaldehyd	NOAEL Oral	Ratte	300 mg/kg/d Wiederholte Dosis 422 Combined Repeated Dose Toxicity Study with the Reproduction/Developmental Toxicity Screening Test	28 Tage 7 Tage pro Woche

- Schlussfolgerung / Zusammenfassung** : Nicht verfügbar

- Allgemein** : Nach einer Sensibilisierung können bei einer späteren Belastung mit sehr geringen Mengen schwere allergische Reaktionen auftreten.
- Kanzerogenität** : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
- Mutagenität** : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
- Reproduktionstoxizität** : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

11.2. Angaben über sonstige Gefahren

- 11.2.1 Endokrinschädliche Eigenschaften** : Nicht verfügbar
- 11.2.2 Sonstige Angaben** : Nicht verfügbar

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Resultat	Spezies	Exposition
Phenol, Polymer mit Diethylentriamin und Formaldehyd			
	Akut LC50 > 0.14 mg/l Akute Fischtoxizität OECD Guideline 203 (Fish, Acute Toxicity Test)	Oncorhynchus mykiss	96 stu
	Akut EC50 10 mg/l semistatischer Test 202 Daphnia sp. Acute Immobilization Test and Reproduction Test	Daphnie	48 stu
	Akut EC50 0.2 mg/l semistatischer Test 201 Alga, Growth Inhibition Test	Pseudokirchneriella subcapitata	72 stu
	Akut EC50 61 mg/l Frischwasser 209 Activated Sludge, Respiration Inhibition Test	Belebtschlamm, kommunal (Adaption nicht angegeben)	3 stu
Diethylentriamin			
	Akut LC50 16 mg/l	Daphnie	48 stu
	Akut LC50 53,500 µg/l Frischwasser	Daphnie - Daphnia magna	48 stu
	Akut LC50 16 mg/l	Daphnie	48 stu
	Akut EC50 1,164 mg/l	Grün Alge	72 stu
	Akut EC50 345,600 µg/l Frischwasser	Algen - Pseudokirchneriella subcapitata	96 stu
	Akut EC50 345.6 mg/l Frischwasser	Algen - Pseudokirchneriella subcapitata	96 stu
	Akut LC50 8.9 mg/l Frischwasser	Regenbogenforelle (Oncorhynchus mykiss)	96 stu
	Akut NOEC 0.077 mg/l Frischwasser	Carp	60 d
	Akut EC50 3.1 mg/l Frischwasser	Wasserflöhe	48 stu
	Akut NOEC 0.16 mg/l Frischwasser	Wasserflöhe	16 d
	Akut EC50 61.1 mg/l Frischwasser	Microalgae	96 stu
	Akut EC50 21 mg/l Frischwasser	Bodenorganismen	24 stu
	Chronisch NOEC 2.2 mg/l Frischwasser	Wasserflöhe	2 d

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Nicht verfügbar

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Test	Resultat	Dosis	Inokulum
Phenol, Polymer mit Diethylentriamin und Formaldehyd	OECD-Guideline 301 F (Manometric Respirometry Test)	0 % - Das Produkt ist nicht leicht biologisch abbaubar. - 28 d	20 mg/l	Belebtschlamm
Phenol	-	62 % - Leicht	100 mg/l	Belebtschlamm

	biologisch abbaubar - 4,2 d
Bemerkungen:	In zwei unabhängigen modifizierten MITI-Studien gemäß OECD-Testrichtlinie Nr. 301C lag der biologische Abbau bei 62 % innerhalb von 4,2 Tagen und bei 85 % nach 14 Tagen Kontakt. In einer Studie gemäß OECD-Testrichtlinie Nr. 302B lag der biologische Abbau nach 6 Tagen bei 100 %.

**Schlussfolgerung /
Zusammenfassung** : Nicht verfügbar

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	LogPow	BCF	Potential
Diethylentriamin	-5.58	0.65 2.80 - 6.30	niedrig
Phenol	1.5	17.5	niedrig

12.4 Mobilität im Boden

**Verteilungskoeffizient
Boden/Wasser (KOC)** : Nicht verfügbar

Mobilität : Nicht verfügbar

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	PBT	P	B	T	vPvB	vP	vB
EPIKURE™ Curing Agent 111	Nein	N/A	N/A	Nein	Anhang XIV (Nicht gelistet)	Angegeben	Angegeben

12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften : Nicht verfügbar

12.7 Andere schädliche Wirkungen : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Produkt

Entsorgungsmethoden : Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Die Entsorgung dieses Produkts sowie seiner Lösungen und Nebenprodukte muss jederzeit unter Einhaltung der Umweltschutzanforderungen und Abfallbeseitigungsgesetze sowie den Anforderungen der örtlichen Behörden erfolgen. Überschüsse und nicht zum Recyceln geeignete Produkte über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen. Abfall nicht unbehandelt in die Kanalisation einleiten ausser wenn alle anwendbaren Vorschriften der Behörden eingehalten werden.

Gefährliche Abfälle : Die Einstufung des Produktes erfüllt möglicherweise die Kriterien für gefährlichen Abfall.

Verpackung

Entsorgungsmethoden : Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Verpackungsabfall sollte wiederverwertet

werden. Verbrennung oder Deponierung sollte nur in Betracht gezogen werden, wenn Wiederverwertung nicht durchführbar ist.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen : Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Vorsicht beim Umgang mit leeren Behältern, die nicht gereinigt oder ausgespült wurden. Leere Behälter und Auskleidungen können Produktrückstände enthalten. Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Rechtsvorschriften	14.1. UN-Nummer	14.2. UN-eigene Liefername	14.3. Gefahrenklasse(n) Transport	14.4. Verpackungsgruppe
ADR/ADN	2735	POLYAMINE, FLÜSSIG, ÄTZEND, N.A.G. (Formaldehyde, polymer with N-(2-aminoethyl)-1,2-ethanediamine and phenol)	8	I
RID	2735	POLYAMINE, FLÜSSIG, ÄTZEND, N.A.G. (Formaldehyde, polymer with N-(2-aminoethyl)-1,2-ethanediamine and phenol)	8	I
ICAO/IATA	2735	POLYAMINE, FLÜSSIG, ÄTZEND, N.A.G. (Formaldehyde, polymer with N-(2-aminoethyl)-1,2-ethanediamine and phenol)	8	I
IMO/IMDG	2735	POLYAMINE, FLÜSSIG, ÄTZEND, N.A.G. (Formaldehyde, polymer with N-(2-aminoethyl)-1,2-ethanediamine and phenol)	8	I

14.5. Umweltgefahren

Umweltschädlich und/oder schädlich für das Meer : Ja.



14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender : Transport auf dem Werksgelände: nur in geschlossenen Behältern transportieren, die senkrecht und fest stehen. Personen, die das Produkt transportieren, müssen für das richtige Verhalten bei Unfällen, Auslaufen oder Verschütten unterwiesen sein.

14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten : Nicht verfügbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EG Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

Anhang XIV - Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe

Anhang XIV

Keine der Komponenten ist gelistet.

Besonders besorgniserregende Stoffe

Keine der Komponenten ist gelistet.

Anhang XVII - Beschränkung der Herstellung des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Mischungen und Erzeugnisse : Nicht anwendbar.

Sonstige EU-Bestimmungen

REACH Status : Die Substanz(en) in diesem Produkt wurde(n) registriert oder unterliegen nicht der Registrierung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH).

Vorherige Zustimmung nach Inkennzeichnung (PIC, Prior Informed Consent) (649/2012/EU)

Keine der Komponenten ist gelistet.

Seveso-Richtlinie

Dieses Produkt wird unter der Seveso-Richtlinie kontrolliert.

Gefahrenkriterien

Kategorie
E1

Nationale Vorschriften

Lagerklasse (TRGS 510) : 8B

Störfallverordnung

Dieses Produkt unterliegt der deutschen Störfallverordnung.

Gefahrenkriterien

Kategorie	Bezugsnummer
E1	

Wassergefährdungsklasse : WGK 2

Internationale Vorschriften

Internationale Listen : Australisches Chemikalieninventar (AICS) Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
Kanadisches Inventar Nicht bestimmt.
Japanisches Inventar für bestehende und neue Chemikalien Nicht bestimmt.
Inventar vorhandener chemischer Substanzen in China (IECSC) Nicht bestimmt.
Koreanisches Inventar bestehender Chemikalien Nicht bestimmt.
Neuseeland Chemikalieninventar (NZIoC) Nicht bestimmt.

Philippinisches Chemikalieninventar (PICCS) Nicht bestimmt.
US-Inventar (TSCA 8b) Nicht bestimmt.
Taiwan Chemikalieninventar (TCSI) Nicht bestimmt.
Bestand Thailand Nicht bestimmt.
Bestand Vietnam Nicht bestimmt.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung : Dieses Produkt enthält Substanzen, für die noch Stoffbewertungen erforderlich sind.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Abkürzungen und Akronyme :

- ATE = Schätzwert akute Toxizität
- CLP =Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung [Verordnung (EG) Nr. 1272/2008]
- DMEL = Abgeleiteter Minimaler-Effekt-Grenzwert
- DNEL = Abgeleiteter Nicht-Effekt-Grenzwert
- EUH-Satz = CLP-spezifischer Gefahrenhinweis
- N/A = Nicht verfügbar
- PBT = Persistent, bioakkumulierbar und toxisch
- PNEC = Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration
- RRN = REACH Registriernummer
- SGG = Trenngruppe
- vPvB = Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

Verfahren zur Ableitung der Einstufung gemäß der Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP/GHS)

Einstufung	Begründung
Skin Corr. 1A, H314	Rechenmethode
Eye Dam. 1, H318	Rechenmethode
Skin Sens. 1, H317	Rechenmethode
Aquatic Acute 1, H400	Rechenmethode
Aquatic Chronic 1, H410	Rechenmethode

Volltext der abgekürzten H-Sätze

H314	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H400	Sehr giftig für Wasserorganismen.
H410	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Volltext der Einstufungen [CLP/GHS]

Aquatic Acute 1	KURZFRISTIG (AKUT) GEWÄSSERGEFÄHRDEND - Kategorie 1
Aquatic Chronic 1	LANGFRISTIG (CHRONISCH) GEWÄSSERGEFÄHRDEND - Kategorie 1
Eye Dam. 1	SCHWERE AUGENSCHÄDIGUNG/AUGENREIZUNG - Kategorie 1
Skin Corr. 1A	ÄTZ-/REIZWIRKUNG AUF DIE HAUT - Kategorie 1A
Skin Sens. 1	SENSIBILISIERUNG DER HAUT - Kategorie 1
Skin Corr. 1A	ÄTZ-/REIZWIRKUNG AUF DIE HAUT
Skin Sens. 1	SENSIBILISIERUNG DER HAUT
Eye Dam. 1	SCHWERE AUGENSCHÄDIGUNG/AUGENREIZUNG
Aquatic Acute 1	KURZFRISTIG (AKUT) GEWÄSSERGEFÄHRDEND
Aquatic Chronic 1	LANGFRISTIG (CHRONISCH) GEWÄSSERGEFÄHRDEND

Druckdatum : 27.10.2023
Ausgabedatum/ : 19.04.2023
Überarbeitungsdatum
Datum der letzten Ausgabe : 05.01.2023
Version : 10.1

Hinweis für den Leser

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.